

VERLAG VON ERNST KEIL'S NACHFOLGER
IN LEIPZIG.

Ⓩ[28917]

Leipzig, im Juli 1895.

Anfang August erscheint in unfrem Verlag der

Gartenläube- Kalender 1896.

Elfter Jahrgang. Mit zahlreichen Illustrationen.

In rote Leinwand gebunden, mit Gold- und Schwarzpressung.

Preis 1 Mark.

Wie bisher bringt der Gartenlaube-Kalender wieder eine reiche Auswahl von Erzählungen, Artikeln, Tabellen, Notizen, Illustrationen, allerlei zur Unterhaltung und Belehrung, u. a. eine neue, von Fritz Bergen illustrierte Erzählung von

W. Heimburg: „Großmutter's Whistkränzchen“.

Die Bezugsbedingungen sind für solche Handlungen, welche sich den Vertrieb des Gartenlaube-Kalenders angelegen sein lassen, sehr lohnend.

Wir liefern einzelne Exemplare mit 25% Rabatt und gewähren in Rechnung auf 12, bei Barbezug schon

auf 6×1 Freieremplar.

Partieen über 100 liefern wir à 60 Ⓢ bar ohne Freieremplare, von 200 Exemplaren an auf Wunsch direkt emballagefrei.

Wir bitten um Ihre thätige Verwendung für den

Gartenlaube-Kalender 1896

und stellen Ihnen Exemplare zur Ansicht-Versendung gerne auf drei Monate à cond. zur Verfügung.

Ihre Bestellungen erbitten wir uns auf beiliegenden Verlangzetteln. Unverlangt versenden wir nichts.

Ernst Keil's Nachfolger.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft
in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Ⓩ[29190]



Demnächst erscheint in unserem Verlage:

Bamm alte Gäwele.

Luschtige

Hohenloher G'schichtlich und
Gedichtlich

von

Wilhelm Schrader.

eine alte Naiestaaner.

Preis brosch. 2 M ord., 1 M 50 Ⓢ no.,
1 M 35 Ⓢ bar.

Freieremplare: 13/12.



Zu günstiger Zeit, da die Befegung zweier wichtiger Reichsämtler durch Mitglieder des alten Fürstengeschlechts der Hohenlohe das allgemeine Interesse auf das kleine, einst von diesem beherrschte Gebiet und seine Bewohner gelenkt hat, erscheint diese Sammlung lustiger Geschichten im Hohenloher Dialekt, die uns bei aller Ausgelassenheit des Humors einen Blick in die Seele und das Volksleben des munteren Frankenstammes thun läßt. Wilhelm Schrader ist ein geborener Humorist und zugleich ein geborener Hohenloher, der seine Heimat über alles liebt; und dieser doppelten Eigenschaft ihres Verfassers verdanken diese Geschichten neben der drolligen, unmittelbar auf die Nahnerven des Lesers berechneten Wirkung auch jene tiefere Lokalstimmung, jenen behaglichen, oft rührenden Zug, der das charakteristische jedes echten Humors ist.

Wir bitten um Verwendung für das besonders in Süddeutschland überall leicht absehbare Buch.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Stuttgart, Berlin, Leipzig,
Juli 1895.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.